Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 18 (1892)

Heft: 4

Artikel: Heirathsbureau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-430291

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



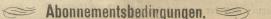
Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.



Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50.

— Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen,

33 Heirathsbureau.

"Ift denn Liebe ein Berbrechen, Darf man denn nicht järklich sein?" Last mich also traulich sprechen: Ich bin Peter, sei du mein. Als dein Bridolin und Page, Als dein Unter-Redakteur, Waulgeschlissen Schwadronage! Werd'ich gern dein Schwadroneur.

Schließ mit meinem Siebenmagen Ein ehlichen Kontrakt;
Ich bin Peter, "das will sagen": Ein Hermacher-Petrefakt
Aus der Kreibenperiode,
Aus der Liasformation,
Aber freilich aus der Wode
Seit den Wammutsknochen school.

Ich bin Heisch von deinem Heische, Du biff Bein von meinem Bein, Was ich auf barbarisch kreische, Hällt du stehe für Schullatein, "Das will sagen": unser Seher Und Korrektor ist der Mann, Der ans jeden Bock und Keher, Prthographisch drucken kann.

Kürchte nicht die bösen Bungen, Kaß ein Serz und sei mein Weib, Sprich zu deinem alten Jungen: Peterl, komm hieher und schreib! "Das will sagen": ohne Gnaden Redigirt man dann per Schuh, Ich in Heirafs-Inseraten Und in Braufartikeln du.

Wie der Schwulst in deiner Stande In mein Sauerkrauffaß paßt, Füll' ich deines die zum Kande Angedunsen mit Bombast. Wenn ich die Vernunff gebrafen, Kochst du sie als Kalbsragout, Ich in meinen Inserateu, Und in Braufarfikeln du.

Komm und dis ins lehte Löcklein Schau mich einmal forschend an: Hosen, Hemd und Ueberröcklein, Alles iff ulframontan,
Als welsch dis auf die Sohle, Heimatliches nicht die Spur
Als der Athem, den ich hose
Aum Franzosenwort Bravour.

Wo man keine Wirthshausschilder, Keine Wirthshauskreide kennt, Wo allein der fromme Kilfer, Meilenweit zum Weitschi rennt, Wo die Hochgebirge frohen, Die kein Pame noch gefautt: Dahin wollen wir schmarvzen, Bis man unste Beitung kauft.

Dorten lassen wir uns nieder, Wo der Urnerkäs' beginnt, Wo die Käspapiere wieder Nationalbedürfniß sind; Dorten wirdt uns Abonnenten Der Kaplan voll Inppathie, "Und mit seinen Götterhänden Schüht er das gekränkte Dieh."

Wenn auf solchen Kalberweiden Dann der holde Blödsinn schwärmt, Wo den Pelz auf beiden Seifen Uns die Sonne hübsig durchwärmt, Wo die Murmelthierlein rammeln, Hund und Hase sind auf Du, Ach, der Tiebe Wonnestammeln Löst sich dann in einem — Muh!